

Der 80 000-Euro-Verein

Der 500 Mitglieder starke Verein Seestern hat einen neuen Vorstand, der von Andreas Döring geleitet wird. In den vergangenen beiden Jahren hat er mehr als 80 000 Euro an soziale Einrichtungen vor allem in der Stadt weitergeben können.

VON ASTRID AMELUNGSE-KURTH

Starnberg – Wetterbedingt war die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Ambulanten Krankenpflege und der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe, des Seestern e.V., am Dienstagabend magerer besucht. Für Krankenschwestern, die fünfzehn Hausbesuche an so einem Abend machen müssen, sei ein solches Wetter „der reine Horror“, merkte Armin Heil von der Ambulanten Krankenpflege Tutzing an. Die Heimat des Vereins

begeistert Heil hingegen: „Das Ilse-Kubaschewski-Haus hat einen guten Namen, das Leben füllen die Caritas, der Seniorentreff und die ambulante Pflegehilfe, die in freundschaftlicher Verbundenheit zusammenarbeiten und alles finanzieren.“

Dank des Seesterns hat die Caritas laut Bericht der Schatzmeisterin Birgit Schneider mehr als 45 000 Euro in den vergangenen beiden Jahren bekommen, worin je 10 000 Euro für die Ökumenische Nachbarschaftshilfe enthalten sind. Die Ambulante Krankenpflege Tutzing erhielt mehr als 37 000 Euro. Das Geld wird laut Vorstandsbericht durch Spenden – ein Bankangestellter sammelte 2013 über 20 000 Euro bei seiner Verabschiedung –, durch die Beiträge der rund 500 Mitglieder (Mindestbeitrag ist 25 Euro im Jahr) und durch Veranstaltungen wie dem jährlich ausverkauften Gospelkonzert der „Stephanus Voices“ aus München aufgetrieben.



Neuer Seestern-Vorstand: Gisela Baumann, Evelyn Brunner, Schatzmeisterin Birgit Schneider, Schriftführerin Evelyn Guarascio, der neue Vorsitzende Andreas Döring und die bisherige Vorsitzende Barbara Beck (v.l.). Im Verein ist es guter Brauch, den Vorstand regelmäßig neu zu besetzen.

FOTO: SVJ

Der Verein steht finanziell mit einem Guthaben von 74 000 Euro gut da und kann so auch anderweitig unter die Arme greifen. Wie Barbara Beck als scheidende erste Vorsitzende berichtete, hat

der Förderverein Schulungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfemöglichkeit, die im vorigen Jahr 580 Stunden investiert haben und derzeit 27 Senioren betreuen. Es gab ein Fahrertrai-

„Wahnsinnspersonal am richtigen Ort“

Armin Heil von der Ambulanten Krankenpflege wird nicht müde, auf den Pflegenotstand hinzuweisen – und die Notwendigkeit bezahlbaren Wohnraums für Pflegekräfte, was deren Anwerbung erleichtert. Ein Beispiel für die deren Arbeit ist die Wohngemeinschaft für Demenz-Erkrankte im Ilse-Kubaschewski-Haus. Seit April 2014 leben dort 18 Menschen in familienähnlichen Wohngemeinschaften und fühlen sich wohl. Eine Bewohnerin lobte die „tolle Gemeinschaft“. Auch Angehörige empfinden die WG als „absolut richtigen Ort“ mit „Wahnsinnspersonal, das mit ganzem Herzen dabei ist“. ak

ning, Erste-Hilfe-Kurse und ein Training im Umgang mit Depressiven in der Palliativ-Care in Starnberg. Daneben beteiligt sich der Seestern bei zahllosen Aktivitäten und Ausflügen und unterstützt

Bedürftige.

Zum Konzept des Vereins gehört, den Vorstand regelmäßig zu erneuern. Barbara Beck schied also nicht aus Überdross aus dem Amt, sie bleibt dem Vorstand als Beirat treu. In ihre Fußstapfen tritt nun Andreas Döring (56), ein ehemaliger Lufthansa-Pilot. Er kündigte an, Bewährtes wie den Wiesnbesuch, die Wunschbox und das Gospelkonzert beizubehalten – und er will einen Flughafenbesuch als Ausflug anbieten.

Die anderen Posten bleiben personell unverändert mit Jochen Rieser (Stellvertreter des Vorsitzenden), Evelyn Guarascio (Schriftführerin), Birgit Schneider (Kasse), Theo Beigel sowie Andrea Kohl (Kassenprüfer). Beisitzer sind Barbara Beck, Evelyn Brunner, Gisela Baumann, Irmgard Fischer, Angelika Summer, der evangelische Pfarrer Hans Martin Schroeder und jeweils ein noch nicht benannter Vertreter der katholischen Kirche und der Stadt Starnberg.